Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 27

Illustration: Heimgeleuchtet
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

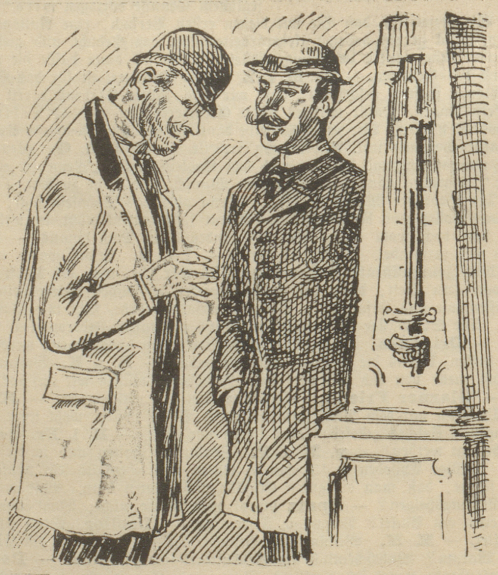
Ein Dessert-Wort.

Dame: „Wie schmecken Ihnen unsere Aepfel?"
Advokat: „O, ganz paradiesisch!"

Entschuldigt.

„Also mich lässest Du warten im Café und spielst derweil mit der Schwiegermamma Karten?"
„Sieh, mein Lieber, ich mußte und tröstete mich damit — Getheilte Freud ist — halber Schmerz.

Innere Medizin.



Kurgast: (vor dem Barometer) Immer Regen und Wind, s'ist zum verzweifeln. Sagen Sie mir mal, Herr Doktor, wie erklärt man sich eigentlich das Entstehen der Winde?"
Arzt: „Sehr einfach — aus der Beschaffenheit der Genußmittel."

Heimgeleuchtet.

„Werden S'mer abkaufen ein paar Billletchen von die Lotterie, was wird Ihnen bringen ein graußes Glück."
„Fort, fort, ich folge längst einem bessern Rathgeber und der kostet mich halbjährlich nur 5 Fr. 50." —